

# SCHEIDEWEG

## MAGAZIN

G 5949 3/2024

Wo man **Liebe** aussät,  
da wächst **Freude** empor.

*(William Shakespeare)*

- Arbeitsbereich Schuldnerberatung
- Impressionen aus der kleinsten Stadt der Welt
- Tischlein deck dich 2024

Alles, was ihr tut,  
geschehe in Liebe.

(1 Kor 16,14)



Gefährdetenhilfe  
**SCHEIDEWEG**

wertvoll. leben. begleiten.

# Termine

## September bis November 2024

### Gefängnis

- 29.09.** JVA Schwerte – Gottesdienst mit Petra Halfmann & Band (9.45 Uhr)  
**13.10.** JVA Geldern – Gottesdienst mit Peter Schramm & Team (10.30 Uhr)  
**20.10.** JVA Schwerte – Gottesdienst mit Peter Schramm & Team (9.45 Uhr)  
**10.11.** JVA Wuppertal-Ronsdorf (männliche Jugendliche) – Gottesdienst (10 und 11 Uhr)  
**17.11.** JVA Siegburg- Gottesdienst (10.15 Uhr)  
**24.11.** JVA Düsseldorf – Gottesdienst mit Petra Halfmann & Team (8.45 Uhr)  
**24.11.** JVA Hagen – Gottesdienst (10.30 Uhr)

**28.09. Austausch der Kontaktgruppenleiter und Leiterinnen und ihrer Stellvertretungen im Begegnungszentrum Scheideweg, Unterscheideweg 15, 42499 Hückeswagen (10–13 Uhr, inklusive Süppchen). Themen:** Aktuelles. Neue Kontaktgruppen. Neue Kontaktgruppenkoordinatorin. **Anmeldung** bitte bis zum 20.09. bei Wolfgang Hlusiak/Nelli Persian

### Tischlein deck dich 2024

In der Adventszeit setzen wir uns mit Inhaftierten an den Tisch und feiern Weihnachten – nach den Regeln der jeweiligen JVA. Gerne bringen wir mit: Musik, Erzählung, Gespräch, Gebäck, Kaffee und Herzhaftes. Sowie Kalender, Zeitschriften und frankierte Weihnachtskarten, um Angehörigen zu

### Café • Geschenke • Gartenbau

**18.10.** Impulscafé – **Lesung** mit Natalie Schröder: Die Zacken einer Krone. (18 Uhr, Unterscheideweg 1, **Anmeldung erbeten** unter 02192-201240, Eintritt 6,- €)

### Impressum

Herausgeber:  
Gefährdetenhilfe SCHEIDEWEG e.V.  
Unterscheideweg 1-3  
D-42499 Hückeswagen  
Tel.: +49 (0)2192 2011, Fax: +49 (0)2192 201215  
E-Mail: info@scheideweg.nrw  
Internet: https://scheideweg.nrw  
Erscheinungsweise 4x im Jahr.  
Die Ausgabe erscheint unentgeltlich.  
1. Vorsitzender: Vahid Mobini  
V.i.S.d.P. Vahid Mobini

Redaktion: Jutta Sieper, redaktion@scheideweg.nrw  
Bildnachweis: Cover: Thomas Erkens, S. 3: garten-gg/pixabay, zhivko/pixabay; S. 4: Achim Halfmann, Georg Fischer, Peter Schramm; S. 5: stevepb/pixabay; S. 6/7: unbekannt; Thomas Erkens; S. 8: Thomas Erkens; Andere: Gefährdetenhilfe  
Die Gefährdetenhilfe SCHEIDEWEG e.V. ist wegen der Förderung der Religion, der Jugendhilfe, des Wohlfahrtswesens, der Fürsorge für Strafgefangene und ehemalige Strafgefangene und der Kriminalitätsprävention als gemeinnützig (§ 52 Abs. 2 Satz 1 AO)

und nach § 53 Satz 1 Nr. 1 AO als mildtätig anerkannt. Darüber hinaus ist sie in eine justizinterne Datenbank eingetragen und kommt als Empfängerin von Geldauflagen in Betracht. Dieses elektronische Verzeichnis wird von der Generalstaatsanwaltschaft Düsseldorf geführt.

Bankverbindung:  
KD-Bank Dortmund,  
IBAN: DE11 3506 0190 1011 5090 17  
BIC: GENODED1DKD  
https://scheideweg.nrw

### Veranstaltungen

- 07.09.** Besuch einer Gruppe der FeG Schalksmühle im Café SCHEIDEWEG (14.30 Uhr)  
**08.10.** Danke-Feier in Leichlingen-Weltersbach – Bericht über die Gefährdetenhilfe-Arbeit (16 Uhr)  
**27.10.** Gottesdienst in der EFG Solingen, Peter-Hahne-Str. 8 – Thomas Erkens & Team (10 Uhr)  
**11.–13.10. Herzliche Einladung zum 38. Internationalen Forum der Gefährdetenhilfen in Burbach-Holzhausen (NRW). Infos zu Programm und Anmeldung** auf unserer Webseite <https://scheideweg.nrw/38-gfh-forum/> oder unter +49 (0)2192-2011

**SAVE THE DATE:** 50jähriges Jubiläum der Gefährdetenhilfe SCHEIDEWEG e.V. am **29. Juni 2025, 14 Uhr • Infos und die Anmeldung:** <https://scheideweg.nrw/50jubilae/>



Besuchen Sie den **VEREINS-INSTAGRAM-CHANNEL:** [www.instagram.com/gfhscheideweg/](http://www.instagram.com/gfhscheideweg/)

schreiben. Gefangene steuern Gedichte und Geschichten bei. Es sind eindruckliche und besondere Momente.

**Hilfst Du uns, die Tische für 20 Weihnachtsfeiern zu decken?** Und Pakete mit Leckereien und Literatur zu packen, damit forensische Patienten einen kleinen Gabentisch haben?

**Herzlichen Dank, wenn Du unsere Aktion unterstützt!**

Gefährdetenhilfe SCHEIDEWEG e.V.  
Kreissparkasse Köln  
IBAN: DE23 3705 0299 0034 1113 10  
BIC: COKSDE33XXX  
Kennwort: Tischlein deck dich 2024

# Eine Beziehung gibt Halt

Das war für mich schon ein mit vielen Erinnerungen verbundener Moment, als ich vor einigen Wochen wieder in ein Büro in Scheideweg einzog: Von 1985 bis 2010 hatte ich nicht nur meine berufliche Zeit hier verbracht, sondern meine Frau Petra und ich hatten uns auch ehrenamtlich in vielen Bereichen engagiert. Danach war ich einige Jahre im Journalismus und in der Medienpädagogik unterwegs – eine für mich sehr wertvolle Zeit, aus der mir das Engagement im Bildungszentrum Bleibergquelle geblieben ist. Jetzt traf ich manches Vertraute wieder: Menschen, mit denen ich bereits viele Jahre gemeinsam unterwegs war, eine Sitzgruppe, die schon einmal in meinem Büro gestanden hatte, und Koi-Karpfen in unserem Tech, die bis zu 20 Jahre alt werden können.

Zugleich hat sich einiges verändert: z.B. traf ich neue Mitarbeitende und erlebte die etablierte Kinder- und Jugendarbeit in unserem Haus am Brunnenweg sowie ein neues Begleitungskonzept in unseren Wohngemeinschaften, das früh Eigenverantwortung fördert. Das ist sehr gut so, denn neue Zeiten erfordern neue diakonische Ansätze:

In der Medienpädagogik wird häufig von der VUCA-Welt gesprochen. Das englische Akronym bezeichnet eine durch Verletzlichkeit, Ungewissheit, Komplexität und Widersprüchlichkeit gekennzeichnete Lebenswirklichkeit. Corona, Ukraine-Krieg, Inflation und ein erstarkender Rechtsextremismus: Von dieser Verletzlichkeit und Unsicherheit können wir alle ein Lied singen.

Deshalb ist mir der Satz aus dem Hebräerbrief so wichtig (13,8): „Jesus Christus gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit.“ Unser Glaube ist nicht zuerst eine Sammlung von Lebensregeln oder Weltbildern, sondern die Bindung an eine Person, an unseren auferstandenen Herrn Jesus Christus. Das bringen wir zum Ausdruck, wenn wir beten, mit ihm über unser Leben sprechen und ihm vertrauen. Diese gelebte Beziehung zu Jesus bildet daher auch in unserer Arbeit den Mittelpunkt.

**Herzlich grüßt aus Scheideweg,**

*A. Halfmann*



Achim Halfmann  
Geschäftsführer



## Dank

### Ihr seid großartig und unverzichtbar

**Herzlichen Dank für die Unterstützung** aus Kollektenmitteln der Ev. Kirche im Rheinland (Straffälligenhilfe und Wohnungslosenhilfe). Die Weihnachtsaktionen im Gefängnis und mehrtägige Fahrten der Wohngemeinschaften haben unvergessliche Momente ermöglicht.

**Ein großes Dankeschön** auch an alle Firmen, Stiftungen und Einzelspender für zweckgebundene und freiverwendbare Spenden.



# Jahreshauptversammlung der Gefährdetenhilfe

## Fortschritte und Herausforderungen

Am 8. Juni 2024 fand die Jahreshauptversammlung im Begegnungszentrum Scheideweg statt. Der Vorstand und die Mitarbeiter berichteten über die Fortschritte und Herausforderungen des vergangenen Jahres.

Der Impuls für die Versammlung stammte aus Sprüche 3, Vers 5: „Verlass dich auf den Herrn und nicht auf deinen Verstand.“ Der Vers ermutigt, Vertrauen auf Gott zu setzen und sich nicht allein auf eigenes Denken zu verlassen. In allen Situationen soll auf Gottes Führung vertraut werden, da seine Weisheit größer ist als die menschliche.

Nach dem Impuls interviewte Martin Kielbassa die Vereinsmitarbeiter. Betriebsleiter Timon Persian

(Garten- und Landschaftsbau) berichtete von einer positiven Auftragslage und der erfolgreichen integrativen Arbeit im Garten- und Landschaftsbau.

Die Kontaktgruppen haben sich nach der Corona-Pandemie gut erholt. Verschärfte Sicherheitsüberprüfungen in einigen Justizvollzugsanstalten verzögern jedoch den Einstieg neuer ehrenamtlicher Mitarbeiter um mehrere Monate. Wolfgang Hlusiak, Koordinator der Kontaktgruppenarbeit, wird seine Aufgaben in der zweiten Jahreshälfte an Nelli Persian übergeben.

Georg Fischer, Bereichsleiter für soziale Begleitung, sprach über aktuelle Verhandlungen mit dem überregionalen Kostenträger (LVR). Diese sollen eine bessere Refinanzierung der intensiven Begleitung der jungen Männer in den Wohngemeinschaften ermöglichen.

Tabea Hübner, die das Café SCHEIDEWEG aufgebaut und viele Jahre lang geleitet hat, wurde verabschiedet.



Für die zukünftige Arbeit bleibt der Verein auf Spenden und die Unterstützung von Freunden und Förderern angewiesen.

Zum Abschluss wurde Achim Halfmann als neuer Geschäftsführer vorgestellt. Der Sozialarbeiter und Medienpädagoge übernahm die Aufgabe am 1. Juni.

Die Versammlung endete mit einem Kaffeetrinken, das den Mitgliedern die Möglichkeit bot, sich auszutauschen.

*Rahel Gebauer (FSJ)*



## Neue Kontaktgruppen schlüpfen aus dem Ei

- Ehrenamtliche aus der Kontaktgruppe JVA Kleve wollten eine **Gesprächsgruppe in der JVA Duisburg-Hamborn** beginnen. In der JVA Duisburg-Hamborn sind männliche Erwachsene in U-Haft und Strafhaft inhaftiert. Inzwischen hat ein Probelauf gestartet.
- Wegen Neubaus ziehen **junge Frauen** aus der JVA Iserlohn in ein Haus der **JVA Wuppertal-Ronsdorf**. Hier begleiten wir bereits männliche Jugendliche. Die Leiterin der JVA steht einer Frauen-Kontaktgruppe positiv gegenüber, die Anmeldung der Mitarbeiterinnen läuft an.
- Die Gefährdetenhilfe Essen-Borbeck hat um Unterstützung ihrer **Kontaktgruppe in der JVA Essen** gebeten. Gerne klinken wir uns mit ein und freuen uns auf die gemeinsame Arbeit.

Für alle drei Gruppen haben sich einige interessierte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen gefunden. Wir wünschen Euch reibungslose Anmeldeprozesse und einen guten Start; sowie wertvolle Gespräche.

① Nelli Persian

② Vahid Mobini (1.Vorsitzender) und Achim Halfmann, der neue Geschäftsführer (rechts)

③ von links: Martin Kielbassa (Vorstand), Georg Fischer, Wolfgang Hlusiak, Timon Persian



Wertvoller Gottesdienst mit Peter Schramm und der Band 3000K am 23. Juni in der JVA Hagen

# Arbeitsbereich Schuldnerberatung

**„Über Geld spricht man nicht: Geld hat man.“ Das sagt der Volksmund und mancher wird dabei denken: „Schön wär’s, aber ich habe kein Geld: Ich habe Schulden.“**

Fast 600.000 Menschen in Deutschland suchten im vergangenen Jahr eine Schuldnerberatungsstelle auf, berichtet das Statistische Bundesamt. Die häufigsten Auslöser der Überschuldung bei diesen Ratsuchenden waren Arbeitslosigkeit, Trennung, Scheidung oder Tod des Partners, Erkrankung, Sucht, ein Unfall oder eine gescheiterte Selbstständigkeit. Jede zweite ratsuchende Person lebte in einem Single-Haushalt.

Die Auswirkungen einer Verschuldung sind oft verheerend, wie bei den Eheleuten Peter und Monika (Namen geändert), die sich Ende August in Scheideweg meldeten: Fünf Kinder, ebenso viele Kreditkarten, Kredit- und Konsumschulden und so droht – trotz einem stabilen Einkommen – das Eigenheim „unter den Hammer“ zu kommen. Wenn Forderungen nicht mehr bedient werden können, werden Inkassobüros eingeschaltet, Mahn- und Vollstreckungsverfahren eingeleitet – und die Kosten explodieren. Gehaltspfändungen gefährden zudem die Stellung im Beruf.

Wer in der Straffälligenhilfe arbeitet, der erlebt: Ein erheblicher Teil der Menschen mit einer kriminellen oder Drogen-Vergangenheit bringt Schulden mit. Das gilt auch für die jungen Leute in den Wohngemeinschaften der Gefährdetenhilfe SCHEIDEWEG. Deshalb hat unser Verein sich von Anfang an mit dem Thema Verschuldung beschäftigt und führt seit 1999 eine anerkannte Insolvenzberatungsstelle.

„Privatinsolvenz“ ist ein wichtiges Stichwort für die Betroffenen: „Insolvenz“

bezeichnet die Situation, in der eine Firma oder eine Person ihre Zahlungsverpflichtungen nicht mehr begleichen kann. „Privatinsolvenz“ benennt ein gerichtlich eingeleitetes Verfahren, bei dem ein Schuldner über einen Zeitraum von drei Jahren sein Vermögen und sein Einkommen oberhalb der Pfändungsfreigrenze für die Begleichung seiner Schulden einsetzt – und danach einen Schuldenerlass erhält. Das erinnert an das „Erlassjahr“ (oder „Jubeljahr“) im Alten Testament: In jedem 50. Jahr sollten sich die Israeliten gegenseitig alle Schulden erlassen (3.Mose 25,8–55). Privatinsolvenz und Erlassjahr haben gemeinsam: Überschuldete Menschen erhalten die Chance zu einem Neuanfang.

Damit ein gerichtliches Privatinsolvenzverfahren eingeleitet werden kann, muss ein Schuldner zuvor eine Insolvenzberatungsstelle aufsuchen und mit deren Unterstützung eine außergerichtliche Einigung mit seinen Gläubigern versuchen. Für die Arbeit in SCHEIDEWEG bedeutet das: Mit den betroffenen Männern aus unseren Wohngemeinschaften und einzelnen Menschen aus unserer Stadt sortieren wir zunächst einmal die Gläubigerpost. Mancher bringt einfach nur einen Haufen geöffneter und ungeöffneter Post mit. Dann wird die aktuelle Höhe der Forderungen in Erfahrung gebracht, den Gläubigern wird ein Regulierungsvorschlag unterbreitet und es werden – falls dieser



scheitert – Privatinsolvenzanträge an das Gericht vorbereitet. Zudem versuchen wir, weitere Kosten durch Mahnverfahren und Vollstreckungen zu vermeiden.

Und wir wollen vorbeugen, einen verantwortungsvollen Umgang mit Finanzen stärken. Deshalb sprechen wir in unseren Wohngemeinschaften über Geld, reflektieren den Umgang damit gemeinsam und vermitteln Hintergrundinformationen zu Finanzthemen.

Finanzbildung soll in unseren allgemein- und berufsbildenden Schulen einen festen Platz besitzen (was nicht immer der Fall ist) und auch für unsere Kirchen und Gemeinden wäre ein gutes Motto: „Über Geld spricht man.“ Denn die Art und Weise, wie wir unser Geld ausgeben, steht mit anderen Lebensfragen in engem Zusammenhang: Was macht uns glücklich? Was verleiht uns Wert? Was gibt uns Sicherheit? Worauf kann ich – für höhere Ziele – verzichten? Themen, zu denen nicht nur die Werbeindustrie, sondern auch die Bibel einiges zu sagen hat ...

*Achim Halfmann*

# Veranstaltungen

## „Durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin.“

Das war das Thema der Predigt in unserem **Gottesdienst am 25. August in der JVA Wuppertal** („Simonshöfchen“). Gestaltet wurde der Gottesdienst von Petra Halfmann & Band mit einem Team der Gefährdetenhilfe SCHEIDEWEG.

Vom ersten Lied an bis zum Segenslied am Ende hatten wir etwa 55 sehr aufmerksame Zuhörer. Viele konnten sich in dem Lebensbericht von Jura wiederfinden. Er erzählte davon, wie es in seinem Leben bergab ging und wie Gott ihm eine neue Chance gab.

Petra griff das mit diesem **Liedtext** auf:  
*Du wirst geboren in diese Welt.  
Die Weichen werden früh gestellt.  
Der Weg erscheint dir oft, ganz schmal.  
Und du hast keine andere Wahl.  
Das meiste suchst du dir nicht aus,  
Die Umstände, dein Elternhaus,  
Dein Aussehen, deine Redensart,  
Vergangenheit und Gegenwart.  
Warum bist du so wie du bist?  
Was ist erlernt, was angeboren?  
Warum lebst du so wie du lebst?  
Du kämpfst und strebst  
horchst in dich rein und willst nach vorn.  
Die Chancen sind nicht gleich verteilt.  
Du hättest auch gern hier und dort  
verweilt.*

*Die Spur im Sand ist schnell verweht.  
Die Zeit wird nicht zurückgedreht.  
Dein Erbe schleppest du immer mit.  
Auch deine Prägung, Schritt für Schritt,  
Ein Leben lang, dir wohl vertraut.  
Du steckst nun mal in deiner Haut.  
Muss alles bleiben, wie eh und je?  
Oder hat, der dich schuf, mit dir eine Idee?  
denn Gott, der über den Wolken wohnt,  
gibt dir einen neuen Blick  
für das Mosaik deines Lebens,  
weitet deinen Horizont.*

## „Ehrenamtlich im Justizvollzug“

Am 9. August fand in der Justizakademie des Landes NRW (Recklinghausen) die Eröffnungsfeier der Fotoausstellung „Ehrenamtliche im Justizvollzug“ mit dem Justizminister Dr. Benjamin Limbach statt. Im Focus standen Berichte von Ehrenamtlichen, die sich auf vielfältige

Weise im Vollzug engagieren. Es wurden 26 Ehrenamtler und Inhaftierte mit einem Zitat porträtiert, darunter auch unser Kontaktgruppenmitarbeiter Klaus-Peter Schramm. *Nelli Persian*



**16. Juni 2024:** Thomas, Myriam, Nils und Viktor traten erfolgreich als Gefährdetenhilfe SCHEIDEWEG-Team beim **Halbmarathon** in Leverkusen an; mit Einlauf ins Stadion des Deutschen Meisters!



Ehrenamtlich im Justizvollzug

### Zweckbetriebe

**Nils Andersen** hat die Prüfung mit Bravour bestanden. Nicht nur die Kollegen und Kolleginnen in Geschenke SCHEIDEWEG gratulieren herzlich zum Einzelhandelskaufmann! **Vielen Dank für Dein Engagement** im Zweckbetrieb und in unserer Vereinsarbeit.

**Hannes Meinel** hat seine Abschluss-Prüfung erfolgreich bestanden. **Herzlichen Glückwunsch**, wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit Dir im Gartenbau SCHEIDEWEG!

**Myriam Fischer** und **Lena Krause** haben ihre Mitarbeit im Café SCHEIDEWEG beendet. Myriam nimmt eine neue Aufgabe als Erzieherin wahr; Lena hat die Ausbildung zur Erzieherin begonnen. **Jonathan Zeutzhelm** begann die Ausbildung als Koch und

unterstützt uns weiterhin im Café. **Wir danken Euch von Herzen** für das Engagement im Café. Mit Teamgeist, Überblick und Zuverlässigkeit seid Ihr echte Stützen (gewesen). Alles Gute und Gottes Segen weiterhin.

**Ulrike Mansi, „Ulli“**, unterstützt uns freitags im Café. **Lea Steffens** ist seit August neu dabei. **Herzlich willkommen im Team.**

Im Oktober machen **Joana** und **Freya** ein zweiwöchiges Schulpraktikum im Café bzw. Einzelhandel und unterstützen uns anschließend jeden Mittwoch. **Vielen Dank für das Interesse.**



### Verein

Rechtsanwalt **Christoph Kant** hat seit 2017 die Männer in den Wohngemeinschaften durch Schuldnerberatung und die Vorbereitung auf ausstehende Gerichtsverfahren begleitet. **Dafür danken wir Dir herzlich.** Das hat viel Last abgenommen. Du bleibst weiterhin in der Kontaktgruppenarbeit und mit Deiner Frau an Wochenenden für die WGs engagiert. Darüber freuen wir uns.

Der Landschaftsverband Rheinland erkennt unsere Wohngemeinschaften seit dem 1. August auch als Einrichtungen für das „stationäre Wohnen“ (StaWo) an. Die Anerkennung für das „ambulante betreute

Wohnen“ (BeWo) besteht weiter. **Vielen Dank** u.a. an unseren Dachverband Diakonie RWL, der den 1 1/2jährigen Prozess Ratkräftig begleitet hat.

**Liebe Rahel**, das FSJ endet. **Wir danken Dir herzlich für Dein Engagement** in den verschiedenen Arbeitsbereichen. Unaufgeregt und fröhlich hast Du einen guten Draht zu kleinen und großen Menschen in SCHEIDEWEG gefunden und Dich neuen Herausforderungen gestellt. Für die **Ausbildung zur Rettungs-Assistentin** und weitergehende Pläne wünschen wir Dir alles Gute und Gottes Segen!



**Robert** hat eine Umschulung zur „Fachkraft für Lagerlogistik“ in Engelskirchen angefangen.

**Victor** hat eine Arbeitsstelle als Einzelhandelskaufmann in Wermelskirchen bekommen.

**Benjamin** hat seine Ausbildung zum „Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- u. Klimatechnik“ in Hückeswagen fortgesetzt.

**Fabian** nimmt nach den Sommerferien am START-Projekt der Ökumenischen Initiative Wipperfurth teil, um seinen Realschulabschluss zu erreichen.

**Lukas** ist leider wieder aus der Wohngemeinschaft ausgezogen.

**Harald Maar** engagiert sich seit Mitte August regelmäßig ehrenamtlich in der Wohngemeinschaft Unterscheideweg 1. **Ein großes Dankeschön für Deine Unterstützung.**

**René Pabel** verstärkt seit September das Mitarbeiterteam der Wohngemeinschaft Unterscheideweg 1. René ist gelernter Dachdecker und mit der Gefährdetenhilfe Kurswechsel (Wuppertal) verbunden. Berufsbegleitend absolviert er die Ausbildung zum Erzieher. **Wir heißen Dich herzlich willkommen und freuen uns auf die Zusammenarbeit.**

**Csanád Járny** aus Ungarn macht ab dem 01. September ein 10monatiges FSJ bei uns. Csanád unterstützt in der WG im Alltag und in der Freizeit. Außerdem arbeitet er in der Kinder- und Jugendarbeit mit. **Herzlich willkommen, gutes Einleben und vielen Dank für Dein Interesse!**

**Maria Esau** lernte die Arbeit in SCHEIDEWEG bei einem zweiwöchigen Praktikum innerhalb ihrer theologischen Ausbildung am Bibelseminar Bonn kennen. **Vielen Dank für Dein Interesse.** Immer wieder engagieren sich Studentinnen und Studenten des Bibelseminars in der ehrenamtlichen Gefängnisarbeit und im Praktikum bei uns.

## Impressionen aus der kleinsten Stadt der Welt

Vom 8. bis 12. Juli fuhren die Wohngemeinschaften, zwei Männer aus den Trainingswohnungen, die Familien Gröninger und Bauer und Thomas Erkens nach Durbuy (belgische Ardennen). „Wir hatten eine wunderbare Zeit, mit vielen Aktivitäten wie Klettern, Kajak fahren, wandern und viel Gemeinschaft bei gutem Essen! Jeder Tag startete mit einer Zeit für Andacht und Lobpreislieder“.

